

Informationsheft

April 2026

Ergebnisse Milchkontrolle erstes Prühalfjahr

Unsere leistungsstärksten Kühe

36. Hauptversammlung

Berliner Milchforum

Neues zu QM-Milch



**Landeskontrollverband für Leistungs- und
Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.**

Termine

9. - 12. April	Agra-Messe, Leipzig
29. Aug.	Historisches Erntefest in Bernburg-Strenzfeld
19./20. Sept.	Landeserntedankfest, Magdeburg

Inhalt

In eigener Sache	3
Die Ergebnisse der Milchkontrolle im ersten Halbjahr 2025/26	4
Erhebung und Auswertung von Merkmalen zur GERO	6
Unsere leistungsstärksten Kühe	8
36. Hauptversammlung - Weichenstellung für die Zukunft	11
Milchforum - Große Milchmengen, steigende Energiekosten und hohe Verbraucherakzeptanz	13
Der QM-Milch e.V. informiert über die Revision QM-Standard 2026	16
ITW-Ferkelfond endet mit dem Jahr 2026	16
Pipettierung von MLP-Proben zum Versand zum Landeslabor	17
LKV Sachsen-Anhalt übernimmt die QM-Programmkoordination	18
BMLEH ruft zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit auf	19
Ehrenvorsitzender mit Landesverdienstorden geehrt	20

Hauptgeschäftsstelle Halle/Saale, Angerstraße 6, 06118 Halle
Tel.: 0345/52149-0, Fax: 0345/52149-51, www.lkv-st.de, info@lkv-st.de

Geschäftsstelle Altmark, 39629 Bismark, Am Osterburger Wege 1
Tel.: 039089/977-51, Fax: 039089/977-54

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,

wie jedes Jahr finden im Frühjahr viele Veranstaltungen statt. Speziell für unseren Verband wichtig sind die Kontrollvereins- und die Hauptversammlung. Dort haben wir über das Erreichte des vergangenen Jahres und die zukünftigen Aufgaben berichtet und entsprechende Beschlüsse gefasst. Die LKV Labor GmbH hat sich gut entwickelt. Seit Januar 2026 sind wir in der Lage, Proben aus der Milchkontrolle für weitere Untersuchungen (Brucellose, Leukose und BHV1) im Landeslabor in Stendal zur Verfügung zu stellen. Ein zusätzlicher Service für MLP-Betriebe, der kosten- und stressdämpfend wirkt. Unklar ist derzeit, ob wir diesen Service auch für BvD-Überwachung anbieten können. Hier sind noch weitere Gespräche notwendig.

Mitte März fand das 19. Berliner Milchforum unter dem Titel „Klare Ziele. Neue Wege. Starke Milch“ statt. Angesichts des kürzlichen Milchpreissturzes sehr optimistisch, aber dennoch sieht sich die Milchbranche für die Zukunft gut aufgestellt und prognostizierte für die nähere Zukunft bessere Auszahlungspreise. Auch das Mercosur-Abkommen wurde für die Milchbranche als Chance und nicht als Bedrohung gewertet. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Änderungen, die ab 1. Juli im QM-Standard gelten. Das betrifft zum einen die Organisation zum anderen die Stärkung der Lieferkette. Als Programmkoordinator glaubt der LKV hier seine Mitglieder unterstützen zu können. Für uns in Sachsen-Anhalt besonders Hervorhebenswert war der Beitrag der Altmark-Käserei Uelzena GmbH in Bismark, die ihr Konzept zur Verringerung des Erdgaseinsatzes (um 92%!) und der Umstellung auf Elektroenergie bei der Milchverarbeitung vorstellten. Durch Kälte- und Wärmespeicher soll kostengünstiger Strom (z.B. Nachtstrom) helfen, die Energiekosten im Griff zu behalten.

Ende März stellte sich der neue Landwirtschaftsminister und „alte“ Finanzminister unseres Landes, Michael Richter, den landwirtschaftlichen Verbänden im Rahmen eines Verbandsgespräches vor. Er soll mindestens bis zu den Wahlen im September unser Ministerium leiten, da Sven Schulze am 28. Januar 2026 zum Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt gewählt wurde.

Eine Ära in der Rinderzucht geht zu Ende. Obwohl schon zum Jahresende ausgeschieden, wurde der langjährige Geschäftsführer, Dr. Matthias Löber, auf der RSA-Generalversammlung zum Ehrenmitglied gewählt und feierlich verabschiedet. Vielen Dank und alles Gute!

Dr. Hans-Jörg Rösler
Geschäftsführer

Die Ergebnisse der Milchkontrolle im ersten Halbjahr des Prüfjahres 2025/2026

Am 28.02.2026 wurden in den 7 Kontrollvereinen des LKV Sachsen-Anhalt 193 Betriebe mit 79.433 Kühen geprüft. Im Vergleich zum 30.09.2025 hat der LKV somit 5 Betriebe und 1.272 Kühe verloren.

Mit 412 Kühen ist die durchschnittliche Kuhzahl im Vergleich zum 30.09.2025 um 5 Kühe je Betrieb gestiegen.

Die durchschnittliche Jahresleistung aller A+B Kühe per 28.02.2026 (Tabelle 1) betrug 4.528 Milch-kg mit 4,07 % Fett (184 Fkg) und 3,58 % Eiweiß (162 Ekg). Dies entspricht einem Plus von 166 Milch kg. Dies ist ein enormer Leistungszuwachs. Zum Vergleich: In den jeweiligen Vorjahreszeiträumen der letzten beiden Milchkontrolljahre wurden bis Ende Februar lediglich 44 bzw. 48 Milch kg mehr als im Vorjahr erreicht. Bleibt abzuwarten welche Leistungssteigerung dann zum 30.09.2026 gegenüber dem letzten Kontrolljahr zu Buche steht. Der Fettgehalt hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nicht geändert, der Eiweißgehalt ist um 0,02 auf 3,58% gestiegen.

Leider konnte der rückläufige Trend der letzten beiden Jahre beim durchschnittlichen Zellgehalt nicht fortgeführt werden. Er lag mit 270.000 Zellen pro ml Milch mit 29.000 Zellen/ml Milch über dem durchschnittlichen Zellgehalt des Vorjahres (241.000 Zellen/ml Milch).

Mit einer Gesamtleistung der lebenden Kühe von 23.394 kg Milch hat sich diese um 229 Mkg gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres verbessert. Die Lebensleistung der gemerzten Kühe der letzten 12 Monate lag bei 31.579 Mkg (+303 Mkg gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres).

Die Nutzungsdauer der gemerzten Kühe ist von 36,2 auf 36,0 Monate zurückgegangen.

Ohrmarkenbestellung per Internet

Im Jahr 2025 wurden über 40 Prozent der Rinderersatzohrmarken über die Internetseite der Zentralen Datenbank HIT bestellt. Nutzen Sie diese sichere Bestellmöglichkeit, Fehler werden sofort angezeigt.

Schweine-, Schaf- und Ziegenhalter können über das vit-Portal Ohrmarken zur amtlichen Kennzeichnung ihrer Tiere bestellen.

Milchkontrolle

Tabelle 1: Durchschnittsleistung aller A+B Kühe in den Kontrollvereinen per 28.02.2026 im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Vorjahr

Kontrollverein	28.02.2026					Differenz zum 28.02.2025						
	A+B-Kühe	Milch	Fett	Eiweiß	F/E	A+B-Kühe	Milch	Fett	Eiweiß	F/E		
	Anzahl	kg	%	kg	kg	Anzahl	kg	%	kg	kg		
Elbe-Elster	13.580,6	4.644	4,05	188	3,59	167	355	0,00	4	0,04	5	9
Börde-Harz	10.034,8	4.680	3,99	187	3,53	165	352	-0,05	9	0,01	10	19
Saale-Unstrut	12.187,4	4.514	4,03	182	3,58	162	344	0,03	7	0,02	7	14
Osterburg	6.681,0	4.409	4,04	178	3,58	158	336	-0,02	5	0,02	6	11
Salzwedel	9.844,8	4.695	4,15	195	3,59	169	364	0,06	13	0,02	10	23
GA/HDL/KLZ	7.456,4	4.389	4,19	184	3,60	158	342	0,01	10	0,04	10	20
Elbe-Havel-Dr.	17.444,3	4.371	4,08	179	3,60	157	336	-0,04	3	0,02	5	8
Gesamt	77.229,3	4.528	4,07	184	3,58	162	346	0,00	6	0,02	7	13

Erhebung und Auswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) werden mit der Milchkontrolle Merkmale zur Verbesserung der Gesundheit und Robustheit der Milchrinder erfasst. Da die Daten für das Kalenderjahr 2025 zum Redaktionsschluss des Jahresberichtes 2025 noch nicht vorlagen, erhalten Sie hier einen entsprechenden Überblick:

Tabelle 1: Kennziffern GERO - LKV Sachsen-Anhalt

Merkmalskomplex	2019	2021	2023	2024	2025
Stoffwechselstabilität					
Anzahl untersuchte Proben	971.308	852.223	770.359	730.201	714.829
Durchschnittlicher Fett/Eiweiß-Quotient	1,15	1,17	1,15	1,14	1,14
Durchschnittlicher Harnstoffgehalt (in 1.000/ml)	231	210	202	190	203
Robustheit - Exterieur					
Anzahl durchgeführter Exterieurbeurteilungen	5.911	7.846	6.590	5.227	5.284
Robustheit - Kalbeverlauf					
Anzahl Kalbungen	108.196	97.967	91.984	86.470	85.832
Anteil „ohne Angabe“ in %	4,9	6,4	5,3	4,8	7,1
Anteil „leicht“ in %	79,4	80,9	85,5	86,7	85,7
Anteil „mittel“ in %	12,6	10,0	7,4	6,8	5,5
Anteil „schwer“ in %	3,0	2,5	1,8	1,6	1,7
Anteil „tierärztlicher Eingriff“ in %	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Milchkontrolle

Fortsetzung Tabelle 2: Kennziffern GERO - LKV Sachsen-Anhalt

Merkmalskomplex	2019	2021	2023	2024	2025
Fruchtbarkeit					
Durchschnittliches Erstkalbealter (Monate)	25,9	25,5	25,5	25,5	25,6
Durchschnittliche Zwischenkalbezeit (Tage)	417	413	416	417	419
Totgeburtenrate Färsen in %	9,3	8,6	7,1	7,2	6,7
Totgeburtenrate Kühe in %	5,8	5,5	5,5	5,5	5,2
Nutzungsdauer					
Anzahl gemerzter Kühe	37.090	32.547	30.388	29.257	25.414
Durchschnittliche Nutzungsdauer (Monate)	34,7	35,9	35,8	36,2	36,2
Leistung der gemerzten Kühe (Mkg)	27.927	29.694	30.398	31.084	31.468
Natürliche Hornlosigkeit					
Anzahl hornlos geborene Kälber	8.064	18.094	19.681	19.375	19.470
Anteil hornlos geborener Kälber in %	7,8	19,1	22,0	23,3	23,4
Eutergesundheit					
Durchschnittlicher Zellgehalt (in 1.000/ml)	262	290	266	271	263
Anzahl Proben über 400 Zellen (in 1.000/ml)	135.397	122.106	106.549	104.382	96.291
Anteil Proben über 400 Zellen (in 1.000/ml) in %	13,3	14,1	14,0	14,5	13,6
Eutergesundheitsbericht					
Anzahl berücksichtigter Tiere	135.397	122.106	113.635	106.151	103.711
Neuinfektionsrate in der Laktation in %	20,5	21,1	20,7	20,3	18,9
Neuinfektionsrate in der Trockenperiode in %	28,6	29,4	30,3	29,4	27,6
Heilungsrate in der Trockenperiode in %	56,3	55,5	56,4	56,4	59,5
Erstlaktierendenmastitisrate in %	33,6	34,3	32,7	31,4	30,3
Chron. euterkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten in %	1,5	1,6	1,5	1,6	1,5
Anteil eutergesunder Tiere in %	57,6	57,2	59,3	59,7	62,0

Unsere leistungsstärksten Kühe bis März 2026

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	100.000 Mkg erreicht am:
100.000 I						
AG Querfurt e. G.	DE 15 041 15177	Erika	19.06.2016	Eden	7	01.10.2025
MH Mark Rohlmann	DE 15 015 30612	Gertrude	23.06.2014	Genesis	8	02.10.2025
AG Hamersleben eG	DE 15 014 63734	Jennifer	17.01.2014	Sallas	9	03.10.2025
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 34820	Noir 2	08.08.2013	Mayfield	10	05.10.2025
MH Mark Rohlmann	DE 15 015 30505	Anne	31.03.2014	Mybest	8	20.10.2025
AG Weißenschirmbach e. G.	DE 15 042 11683	Adelheid	05.06.2016	Atze	6	22.10.2025
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 36896	Carlotta	12.11.2017	Kerrigan	5	27.10.2025
AG Burgholzhausen e. G.	DE 15 015 06827	Maxima	09.02.2014	Mad Max	9	27.10.2025
AP GmbH Bösdorf-Lockstedt	DE 15 041 18304	Hanna	20.08.2016	Paston	7	31.10.2025
MP Meyendorf, Vruggink	DE 15 013 63275	Carolien	17.06.2016	Spur	6	31.10.2025
Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	DE 15 013 17630	Dorina	12.02.2015	Domice	8	03.11.2025
APG eG Schwarzholz	DE 15 015 73404	Doriana	07.12.2014	Ole	7	05.11.2025
LW J. Doose, Recklingen	DE 15 013 36611	Paula	26.10.2015	Pinolo	8	06.11.2025
MEG Klötze eG	DE 15 015 21869	Martina	01.08.2014	Dakota	8	07.11.2025
Heideagrar Söllichau GmbH	DE 14 054 02580	HA Grit	05.12.2016	Gero P RDC	6	07.11.2025
AG e. G. Schafstädt	DE 15 012 58534	Gruson	20.11.2015	Jentin	8	07.11.2025
MFU MAG Kemberg e. G.	DE 15 014 77141	Eva	01.07.2014	Endres	8	09.11.2025
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 47434	Susan	08.05.2016	Belsan	7	12.11.2025
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 62131	HaC MVA28	15.07.2016	Bookem	5	12.11.2025
MEZ Molau e. G.	DE 12 714 46352	Caja	01.10.2014	Laptop PP	9	13.11.2025
AG Einzingen-Riethnordhausen e. G.	DE 15 042 04515	Belinda	31.08.2015	Jentin	7	13.11.2025
Agrarges. Kerkau mbH	DE 15 017 83774	Nani	23.03.2014	Stewart	10	14.11.2025
AG Leetza e. G.	DE 15 011 60533	Birte	06.02.2015	Beart	7	16.11.2025
Güldenpennig-Wollert GbR, Gohre	DE 15 015 62882	Alpaka 142	09.08.2015	Sherlock	8	19.11.2025
LWB J.-J. Schulze,Abbendorf	DE 15 017 82336	Quinta	15.09.2015	Elburn	7	20.11.2025
Milchland KG, Wasserleben	DE 15 012 59901	Oranje	23.04.2015	Genesis	7	27.11.2025

Milchkontrolle

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	100.000 Mkg erreicht am:
MEZ Molau e. G.	DE 12 644 09757	Auri	06.04.2015	Grizzly	9	27.11.2025
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 61635	HaC MVA27	03.10.2014	Fabio	8	05.12.2025
Agrargesellschaft Radis GbR	DE 15 012 76740	Hildegard	09.08.2016	Sony	6	06.12.2025
AG SBZ Jeggeleben e. G.	DE 15 012 24983	Jana	26.06.2015	Jentin	8	09.12.2025
Agrarges. Kerkau mbH	DE 15 015 99150	Stitch	09.12.2014	Skycrest	9	21.12.2025
BG Vienau GbR	DE 15 015 20473	Elise	22.04.2015	El Toro	8	25.12.2025
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 47864	Ora	06.01.2017	Ohio Red	6	27.12.2025
AMH Stemmer GmbH	DE 15 042 55090	Dodo	15.06.2016	Dertour	8	29.12.2025
Pietscher GbR, Zethlingen	DE 15 013 53086	Blume	25.11.2016	Blake	7	30.12.2025
Pietscher GbR, Zethlingen	DE 15 015 44854	Matilda	18.12.2014	Jemorie	8	02.01.2026
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 76635	Yalina	30.03.2018	Yale	5	04.01.2026
AP GmbH Bösdorf-Lockstedt	DE 15 017 97442	Romana	12.09.2014	Sherlock	9	04.01.2026
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 36838	Lauvaja 10	20.08.2017	Octoberfes	6	08.01.2026
MP Meyendorf, Vruggink	DE 15 013 63208	Wilma	25.03.2016	Payton	8	11.01.2026
AP GmbH Bösdorf-Lockstedt	DE 15 041 18402	Mirabelle	29.12.2016	Shirocco	7	12.01.2026
Vrieswoud KG, Deetz	DE 15 012 89576	Betsie	22.10.2015	Larando	8	15.01.2026
MP Wildenborn KG	DE 12 654 96374	Elsje	01.08.2015	Hetox Red	8	15.01.2026
MP Meyendorf, Vruggink	DE 15 013 63375	Beatrix	09.09.2016	Rager-Red	7	16.01.2026
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 62105	Bahrana R	17.06.2016	Brekem	5	19.01.2026
AG Tuheim e. G.	DE 15 015 40356	Marta	31.12.2014	Muster	7	20.01.2026
Heideagrar Söllichau GmbH	DE 14 051 19680	HA Caro	12.10.2015	Casper	8	26.01.2026
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 37215	Liva	23.10.2016	Lynnstar	7	28.01.2026
AG SBZ Fischbeck eG	DE 15 015 79277	Millette	19.08.2015	Mocon	8	28.01.2026
AG Hamersleben eG	DE 15 013 91038	Nicole	05.07.2016	Amante	7	28.01.2026
Helming MH GmbH, Gröningen	DE 12 653 15767	Flecki	15.11.2015	Suran	8	30.01.2026
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 48210	Corny	04.08.2017	Cornwall	5	02.02.2026
MP Meyendorf, Vruggink	DE 15 013 63210	Barbara	26.03.2016	Bräsig	8	03.02.2026
AG SBZ Jeggeleben e. G.	DE 15 012 24996	Greta	10.07.2015	Grizzly	8	08.02.2026
Seydaland, RZ GmbH	DE 15 011 48356	Zenti	24.10.2017	Manifold	6	13.02.2026

Milchkontrolle

Betrieb	Ohrnummer	Name	Geb. Dat.	Vater	Lakt.	100.000 Mkg erreicht am:
MP Meyendorf, Vrugink	DE 15 013 63349	Hilda	20.08.2016	Frost	6	13.02.2026
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 011 61640	HaC	07.10.2014	Olsen	10	20.02.2026
AG Mühlangler e. G.	DE 15 011 68051	Alexa	30.01.2015	AltaSkoda	8	21.02.2026
Wachtel GbR, Estedt	DE 15 041 24852	Debby I 3	04.01.2017	Kickball	5	21.02.2026
AG Binde mbH	DE 15 013 06846	Maria	03.12.2015	Mocon	8	26.02.2026
BG Vienau GbR	DE 15 013 65462	Mona	16.01.2017	Mortimer	4	01.03.2026
MEZ Molau e. G.	DE 12 644 09819	Estrid	20.08.2015	Fagano	8	08.03.2026
APG Grassau e. G.	DE 15 012 99077	Raki	16.06.2016	Leko	6	11.03.2026
Bördemilch KG, Peseckendorf	DE 15 015 83783	Bonita	21.11.2014	Bookem	9	19.03.2026
10.0000 kg Fett-Eiweiß kg						
AG Cobbelsdorf eG	DE 15 059 50493	Dagmar	28.05.2011	Baghira	10	03.03.2026



Der Fehlerteufel hat zugeschlagen: Durch einen Fehler wurden Kühe, die im Milchkontrolljahr 2024/2025 die 100.000 Milchkg Grenze überschritten, nicht in den Infoheften veröffentlicht. Dafür bitten wir ausdrücklich um Entschuldigung. Die vollständige Übersicht aller 100.000 ltr Kühe finden Sie in unserem Jahresbericht 2025.

36. Hauptversammlung – Weichenstellung für die Zukunft

Am 6. März hatte der LKV Sachsen-Anhalt zu seiner alljährlich stattfindenden Hauptversammlung erneut nach Cobbelsdorf eingeladen. Ein Schwerpunkt des damit verbundenen Jahresrückblicks war der Zusammenschluss der Milchlabore des LKV Berlin-Brandenburg und des LKV Sachsen-Anhalt zur LKV Labor GmbH. Hintergrund des ambitionierten Vorhabens ist der seit Jahren anhaltende Rückgang der Kuhzahlen in beiden Bundesländern, der die Gewährleistung einer effizienten Untersuchung der Milchproben bei einem stabilen Preisniveau für beide Kontrollverbände immer mehr in Frage stellte.



Abb. 1: Im Gespräch: Staatssekretär Gert Zender und LKV-Vorsitzender Carsten Behrens

Sowohl Vorsitzender Carsten Behrens als auch Geschäftsführer Dr. Hans-Jörg Rösler zeigten sich in ihren Ausführungen mit dem Start der LKV Labor GmbH sehr zufrieden. Bei laufendem Geschäftsbetrieb war es gelungen, vor allem im Labor Halle fast störungsfrei umfangreiche Bautätigkeiten durchzuführen. Seit dem „Startschuss“ am 1. Juli werden hier alle Proben aus der Milchkontrolle sowohl von den brandenburgischen als auch den sachsen-anhaltinischen Mitgliedsbetrieben untersucht. Im

Labor Waldsiefersdorf wurde die Mastitidsdiagnostik der beiden Bundesländer zusammengeführt.

Mit der Umstrukturierung, so erläuterte Herr Dr. Rösler im Geschäftsbericht, gibt es auch eine weitere Reihe von Synergieeffekten. Der tägliche Kurierdienst zwischen Waldsiefersdorf und Halle ermöglicht den schnellen und kostengünstigen Transport von Futter- und Bodenproben unserer Betriebe in das brandenburgische Labor. Mit der Installation des ehemals in Waldsiefersdorf stationierten Pipettierautomaten können aus den MLP-Proben zudem Proben für die Trächtigkeitsuntersuchung (inzwischen auch als Abo) und weitere Untersuchungen z.B. im Landesamt für Verbraucherschutz (BHV1, Brucellose, Leukose) gezogen werden. Damit erhöhen wir nicht nur die Effizienz im Labor, auch für den Tierhalter reduziert sich die Arbeit im Stall.

Im Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten, so unterstrich der Staatssekretär, Herr Gert Zender, in seinem Grußwort, wird der LKV als Dienstleister und Berater für die Tierhalter, Tierzuchtverbände und Behörden anerkannt und geschätzt. Deshalb ist die Förderung aus GAK-Mitteln zur Verbesserung von Gesundheit und Robustheit und die weitere Unterstützung der Beratung von Tierhaltern durch das Land Sachsen-Anhalt unbedingt fortzuführen.

Für die gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) ab 2028 forderte Herr Zender eine wesentliche vereinfachte Mittelbereitstellung bei den Direktzahlungen. Der Wust an Bürokratie ist nicht nur den Landwirten sondern auch den Mitarbeitern in der Verwaltung nicht mehr zumutbar. Auch bei der geplanten Kappung und Degression wird Sachsen-Anhalt alle Möglichkeiten einsetzen, diese zu verhindern. Die Politik muss verlässliche Rahmenbedingungen schaffen, um gerade für Tierhalter bei langjährigen Investitionen die entsprechende Planungssicherheit zu gewährleisten. Ansonsten werden die Tierzahlen auch in Sachsen-Anhalt weiter nach unten gehen.

Herr Zender unterstrich sehr deutlich die Bedeutung der Landwirtschaft für die Ernährungsvorsorge und Ernährungssicherheit. Wir brauchen eine gute Natur, wir brauchen Biodiversität, aber an oberster Stelle steht die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und das nicht nur in Krisenzeiten.

Zur guten Tradition ist es inzwischen geworden, auf der Hauptversammlung die besten Kühe zu ehren. Die Kuh „Denise“ aus der AG Cobbelsdorf und die Kuh „Berit“ von der Seydaland Rinderzucht GmbH erreichten im letzten Prüfjahr eine Milchleistung von 150.000 Litern. Vertreter beider Betriebe erhielten dafür aus der Hand des Staatssekretärs eine Glastrophäe. Generell konnten für die Kühe in Sachsen-Anhalt wieder hohe Leistungen verzeichnet werden. Mit im Durchschnitt 10.799 Milch-kg wurden gegenüber dem Prüfjahr 2023/24 97 Milch-kg mehr ermolken. Dieses Ergebnis wiegt umso mehr, da das Blauzungenvirus im letzten Jahr auch den Rindern erheblich zusetzte. Der Rückgang der Zellzahlen um 11.000 Zellen/ml beweist, dass die Landwirte viel Wert auf Eutergesundheit und eine hohe Qualität der Milch legen. In diesem Zusammenhang verwies der Geschäftsführer mit dem Q-Check Report und dem Ketose-Check auf zwei neue Auswertungen aus der Milchkontrolle. Als Managementhilfe insbesondere zur Verbesserung der Tiergesundheit werden sie den Mitgliedsbetrieben seit Ende letzten Jahres zur Verfügung gestellt.

Das Jahr 2025 war für den LKV Sachsen-Anhalt ein erfolgreiches Jahr – in Zahlen dokumentiert, zeigte das auch die Vorstellung des Jahresabschlusses durch den Steuerberater des LKV, Herrn Jörg Bernstein. Mit seinem Bericht startete die Hauptversammlung in die lt. Satzung zu absolvierenden Regularien.

Verband



Abb. 2: Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl in den Vorstand: Angela Bradatsch und Steffan Reinecke

Die Delegierten entlasteten den Vorstand und die Geschäftsführung, bestätigten die neue Beitrags- und Gebührenordnung und den Haushaltsplan für 2026. Zur Wiederwahl in den Vorstand standen diesmal Herr Steffan Reinecke (Agrar GmbH Kalbescher Werder) für den Bereich Nord und Frau Angela Bradatsch (Biederitzer Agrar GmbH / Agriculture New Energy GmbH) für den Bereich Süd. Einstimmig wurden beide Vorstandskandidaten und die Rechnungsprüferinnen, Frau Katrin Seeger und Frau Karin Heinen, gewählt.

Zum Abschluss der Hauptversammlung und immer mit Spannung erwartet, gehört ein Vortrag zu unterschiedlichen landwirtschaftlichen Themen. In diesem Jahr referierte Herr Prof. Rainer Langosch von der Hochschule Neubrandenburg zum Thema „Unternehmerisch Entscheiden – Erfolg in schwierigen Zeiten“. Mit großem Interesse verfolgten die Delegierten und Gäste seinen Ausführungen, denn in politisch und wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist eine kluge und umsichtige Betriebsführung wichtiger denn je.

Aktuelles

Milchforum 2026 - Große Milchmengen, steigende Energiekosten und hohe Verbraucherakzeptanz

Zum 16. Berliner Milchforum unter dem Titel „Klare Ziele. Neue Wege. Starke Milch.“ informierten sich 500 Teilnehmende und Aussteller zu den aktuellen Themen der Branche. „Die Welt scheint gegenwärtig wenig vorhersehbar, nicht nur bei der Milchproduktion“, stellte Detlef Latka, Vorsitzender des Milchindustrie-Verbandes (MIV), zur Eröffnung des zweiten Tages fest und führte weiter aus: „Der neu ausgebrochene Konflikt im Nahen Osten stellt uns global vor neue Herausforderungen und wird auch Auswirkungen auf die deutsche und europäische Milchwirtschaft haben“.

Die aktuellen Entwicklungen im Iran bedeuten neben dem Krieg in der Ukraine

einen zweiten globalen Störfaktor für den internationalen Handel und die Preisentwicklung für Energieträger. Die sprunghaft gestiegenen Preise für Energie treffen Verbraucher wie Wirtschaftsunternehmen in Europa direkt. Für die Herstellung und Haltbarmachung der wertvollen Milchprodukte gehört über die gesamte Wertschöpfungskette ein Wechsel von Erhitzen und Kühlen und dafür wird Energie benötigt. Stark volatile, steigende Preise treffen daher die Molkeereien direkt in ihrer Kostenstruktur in der Herstellung von Milchprodukten und werden sich auch in steigenden Produktpreisen wiederfinden, je nach Produkt auch unabhängig von der Dauer der laufenden Kontrakte.

Die aus Deutschland in die arabischen Staaten exportierten Milchprodukte variieren in der Menge stark nach Sortiment; daher ist hier keine pauschale Wertung zu den Auswirkungen auf die nationalen Märkte möglich. Dennoch führen die Behinderungen in den internationalen Warenströmen zu exorbitant gestiegenen Frachtraten für Seetransporte, nicht nur zu Zielländern in der Region.

Mit Blick auf den Milchmarkt in Deutschland wird durch die Erzeuger seit Herbst 2025 rund 6 % mehr Milch gegenüber dem Vorjahr produziert. Im Jahr 2025 wurden 1,6 % mehr Milch ermolken. Auch die produzierte Milchmenge in den EU-Nachbarländern und global ist weiter hoch. Gleichzeitig hat die Milch in Deutschland hohe Fett- und Eiweißgehalte, so dass die Auslastung der Molkeereien auf einem für diese Jahreszeit hohen Niveau liegt.

Für das Jahr 2025 wurde mit rund 52 Eurocent netto je kg Standardmilch der zweithöchste Milcherzeugerpreis in Deutschland erzielt und bei gleichzeitig guten Rahmenbedingungen sehr gute Erträge auf den Erzeugerbetrieben ermöglicht. Dies gelang, obwohl in den letzten Monaten bereits eine teils deutliche Korrektur der Milchpreise unter 40 Cent/kg einsetzte, im Süden wesentlich langsamer als im Norden Deutschlands.

Das niedrigere Preisniveau hat den Konsum von Milch und Milchprodukten stimuliert und die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Handel erhöht. Die Preisentwicklungen bei Notierungen und Börsen deuten für wesentliche Marktsegmente wie Magermilchpulver und Butter eine Erholung an und schüren die positiven Erwartungen für die kommenden Monate. „Wir vertrauen auf den Markt, die Gesetze von Angebot und Nachfrage wirken und aus Sicht des MIV ist es daher nicht zielführend, seitens der EU durch die Anwendung einer Entschädigung für Lieferverzicht nach Art. 219 GMO hier einzugreifen“, führte der MIV-Vorsitzende dazu aus.

Die in der vergangenen Woche im Trilog erzielten vorläufigen Ergebnisse zum über Jahre viel diskutierten Artikel 148 GMO werde man als Branche in ihren Auswirkungen erst noch bewerten. Detlef Latka: „Positiv ist die Möglichkeit eines nationalen Opt-outs für die Mitgliedstaaten zu bestimmten Parametern

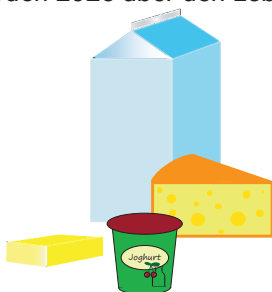
Aktuelles

sowie die Vereinfachung für Genossenschaften, wenn entsprechende Regelungen vorhanden sind.“ In Summe bewertet man die Ergebnisse gemischt, weil Punkte wie die Revisionsklausel weiterhin in ihrer Konsequenz nicht bis zum Ende durchdacht erscheinen.

„Warum allerdings immer davon gesprochen wird, dass Deutschland Probleme mit Verträgen im Milchbereich hat, bleibt rätselhaft. Denn eigentlich haben wir überall Verträge zwischen Molkereien und Milcherzeugern. Der Staat soll sich nur aus den Inhalten von bilateralen Verträgen raushalten“, meint Detlef Latka und ergänzt: „Natürlich ist es Spekulation, aber wenn im letzten Herbst Mengenvorgaben in Verträgen gestanden hätten, wäre dann wirklich alle Milch abgeholt worden? Ich glaube nicht und bin gespannt, was die Zukunft uns an neuen Spielfeldern bei der Umsetzung des Artikels 148 in Europa bringen wird.“

Einen Lichtblick geben die Zahlen der privaten Nachfrage für Milchprodukte. So ist der Absatz im deutschen Lebensmitteleinzelhandel über alle Kategorien hinweg gestiegen. Selbst Trinkmilch (+0,5 %) konnte sein Vorjahresergebnis halten, getragen durch einen starken Zuwachs bei der Biomilch (+5,1 %). Der Butterabsatz steigerte sich in den letzten Monaten 2025 auf fast +9 % auf Monatsbasis, angeheizt durch immer neue Niedrigpreise im Handelsmarkenbereich. In Summe steht auch hier ein Plus von 2,1 %. Ein konstant hohes Zuwachsniveau konnte die Kategorie Quark erzielen mit einem Jahresergebnis von +7,4 %. Die für den Gesamtmarkt wichtigste Kategorie Käse konnte mit +2,5 % wieder zulegen, rund 1,15 Mio. Tonnen Käse wurden in Richtung Verbraucher abgesetzt. Die hohe Affinität der Verbraucher zu Käse zeigt sich auch bei einer durch die ZMB (Zentrale Milchmarkt Berichterstattung) und Kantar durchgeführten Umfrage. 46 % der Verbraucher nannten Käse auf die Frage, auf welche Milchprodukte sie auf keinen Fall verzichten wollen. Dem Käse folgten mit einigem Abstand Joghurt und Trinkmilch. Der Anteil der Verbraucher, die auf Milchprodukte verzichten, lag bei 4 %.

Ein mengenmäßiges Plus konnten im Jahr 2025 auch die alternativen Drinks (+6,8 %) und Joghurt (+5,5 %) erzielen. Allerdings ein Plus auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in der Vergangenheit. Käsealternativen haben hingegen 6 % verloren; insgesamt wurden 2025 über den Lebensmittelhandel rund 4.500 Tonnen abgesetzt.



Der QM Milch e.V. informiert über die Revision QM-Standard 2026

Zum 1. Juli 2026 erfolgt die Revision des bundeseinheitlichen Standards zur Milcherzeugung. Grund für die Änderungen ist die Entscheidung des QM-Milch e.V. aus der Akkreditierung auszusteigen. Dieser Schritt wird mit nicht umsetzbaren Forderungen der DAkkS im Akkreditierungsprozess begründet. Mit dem Verzicht tragen nun aber auch alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette Milch gemeinsam eine höhere Verantwortung für die einheitliche Umsetzung und Belastbarkeit des QM-Standards und des QMilch-Programms.

Alle Milcherzeuger, die am QM-Standard teilnehmen, werden ab dem 1. Juli 2026 in der QMilch-Datenbank erfasst. Das heißt, mit der Überführung in diese Datenbank wird die Produktionsart 1320 (Schlachtkühe) automatisch archiviert und die Betriebe werden mit der Produktionsart 1008 (Milchviehhaltung) in der QMilch-Datenbank geführt. Sie können auch weiterhin ihre Schlachtkühe in das QS-System vermarkten. Eine Datenaustauschvereinbarung ist dann nicht mehr erforderlich.

Milcherzeugerbetriebe werden zukünftig nur noch über Programmkoordinatoren am QM-Standard teilnehmen. Programmkoordinatoren können Molkereien, Rohmilchhändler, Erzeugergemeinschaften sowie regionale Organisatoren der Milchwirtschaft sein. Ihr LKV Sachsen-Anhalt wird zukünftig als Programmkoordinator tätig sein. Einzelne Milcherzeuger dürfen sich nicht selbst koordinieren.

Programmkoordinatoren sind verantwortlich für die An- und Abmeldung der teilnehmenden Betriebe und die Pflege der QMilch-Datenbank. Für die Teilnahme an QM-Standard ist zukünftig auch eine schriftliche Teilnahmeerklärung Voraussetzung. Ausführliche Informationen zur Revision des QM-Standards 2026 finden Sie unter www.qm-milch.de.

ITW - Ferkelfond endet mit dem Jahr 2026

Eine Forderung des Bundeskartellamtes an die Initiative Tierwohl die Marktfinanzierung der Schweinehaltung von der Sauenhaltung über die Ferkelaufzucht bis zur Mast zu realisieren, ist ab dem Jahr 2027 erreicht. Damit endet der Ferkelfond wie geplant am 31.12.2026.

Um die Kette, vom Ferkel bis zum Schlachtschwein in ITW-Haltung zu schließen,

Bündler

wurde mit unterschiedlichen Anreizen gearbeitet. Da gab es die höhere Aufpreisempfehlung für Schlachtschweine, die unter ITW -Bedingungen geboren und aufgezogen wurden (nämliche Schlachtschweine) und die Neuzulassung von Ferkelerzeugern, die ausschließlich an ITW-Mäster vermarkten.

Ab 1. Januar 2027 können dann nur noch Schweine als ITW-Tiere verkauft werden, die von der Geburt bis zum Schlachthof unter ITW-Bedingungen gehalten wurden. Somit wissen die Verbraucher zukünftig, dass ITW-Fleisch ab der Geburt unter ITW-Vorgaben produziert wird und können mit ihrer Kaufentscheidung für mehr Tierwohl sorgen.

Damit stehen die Partner aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft, Lebensmittelhandel und Gastronomie zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung.

Milchkontrolle

Pipettierung von MLP-Proben zum Versand zum Landeslabor

Seit Ende Januar ist Ihr LKV Sachsen-Anhalt in der Lage, Milchproben aus der Milchkontrolle dem Landesamt für Verbraucherschutz (LAV) des Landes Sachsen-Anhalt in Stendal für weitere Untersuchungen zur Verfügung zu stellen. Das betrifft gegenwärtig Untersuchungen auf Brucellose, Leukose bzw. BHV1.

In den diesjährigen Kontrollvereinsversammlungen wurde dazu eingehend informiert. Auf der Hauptversammlung wurde auch der entsprechende Gebührentatbestand beschlossen. Das „Pipettieren von MLP-Proben in Untersuchungsröhrchen des LAV mit Erstellung eines elektronischen Untersuchungsauftrages und Transport zum Landeslabor“ kostet je Probe eine Gebühr von 1,00 € (zzgl. MwSt.).

Als erster Betrieb nutzte die AG „Krevese-Düsedau“ e.G. dieses Angebot. Am 10.02. führte die AG die Milchkontrolle durch. Am 11.02.26 wurden die Inhaltsstoffe und die Zellzahl im Labor der LKV Labor GmbH bestimmt. Danach müssen die Proben für eine Nacht in die Kühlzelle gelagert werden damit sich das bei den weiteren Untersuchungen störende Fett absetzt. Nach der Umpipettierung am 12.02. erfolgte am 13.02. der Transport in das LAV in Stendal. Am 18.02.2026 waren die Untersuchungsergebnisse der Einzeltiere im HIT eingestellt. (An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass jede Probeflasche mit ca.

Milchkontrolle

40 ml Milch gefüllt sein sollte, damit ausreichend Milch für die weitere Untersuchung vorhanden ist. Derzeit weisen ca. 0,8 % aller MLP-Proben nicht genügend Milch für die Inhaltsstoffanalyse auf.)

Um die Pipettierung und den Versand an das Landeslabor auszulösen, ist auf dem obersten MLP-Kasten der ausgefüllte LAV-Probenbegleitschein zu legen und die MLP-Datei noch vor Eintreffen der Proben im Labor an den LKV zu senden. Nur so kann der Auftrag bei der Annahme im Milchlabor umgesetzt und die Untersuchungsdatei für das Landeslabor erstellt werden.

Bündler

LKV Sachsen-Anhalt übernimmt die QM-Programmkoordination

Alle Milcherzeuger, die am QM-Standard teilnehmen, werden ab dem 1. Juli 2026 in der QMilch-Datenbank über Programmkoordinatoren erfasst. Ein Milcherzeuger darf sich zukünftig nicht selbst koordinieren bzw. über die Kontrollstelle am QM-Standard teilnehmen. Programmkoordinatoren können Molkereien, Rohmilchhändler, Erzeugergemeinschaften sowie regionale Organisatoren der Milchwirtschaft sein. Der LKV Sachsen-Anhalt hat sich bei dem QM-Milch als Programmkoordinator angemeldet, da wir in unserer Region einen Bedarf sehen und der LKV sowieso der Ansprechpartner für die Milcherzeuger in Sachsen-Anhalt ist. Zudem lehnt sich der neue QM-Standard an das QS-System an, wo der LKV Sachsen-Anhalt seit Jahrzehnten als Bündler tätig ist.

Programmkoordinatoren sind wie die QS-Bündler verantwortlich für die An- und Abmeldung der teilnehmenden Betriebe, die Pflege der QMilch-Datenbank, die Durchführung des Rohmilchmonitorings und der Information der Betriebe zu Änderungen im QM-Standard. Für die Teilnahme an QM-Standard ist eine schriftliche Teilnahmeerklärung, die mit dem Programmkoordinator abgeschlossen werden muss, Voraussetzung.

Für Betriebe, die über den LKV am QM-System teilnehmen wollen fallen pro Jahr folgende Kosten (zzgl. MwSt) an:

- QM-Mitgliedsgebühr je Betrieb: 20 €
- QM-Datenbankgebühr je Standort: 25 €

BMLEH ruft zur Impfung gegen die Blauzungenkrankheit auf

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) ruft Tierhalter dazu auf, ihre Rinder und Schafe möglichst noch vor Beginn der warmen Jahreszeit gegen die Blauzungenkrankheit impfen zu lassen.

Die Blauzungenkrankheit ist eine virusbedingte Krankheit, die von einer Mückenart (Gnitzen) übertragen wird. Die aktuell in Deutschland auftretenden Serotypen 3 und 8 (BTV-3 und BTV-8) sorgen vor allem bei Rindern und Schafen für teils schwere Verläufe, die insbesondere bei den beiden Letzteren auch tödlich enden. Die Erkrankung hat daher oft schwerwiegende, wirtschaftliche Folgen für die Tierhaltenden.

Dazu erklärt Staatssekretär Prof. Dr. Dr. Markus Schick: „Unsere Tierhalterinnen und Tierhalter sollten weiterhin alle Möglichkeiten nutzen, um ihre Rinder und Schafe vor den schweren Folgen der Blauzungenkrankheit zu schützen. Das gelingt am besten mit der rechtzeitigen Impfung. Die Gesundheit der Tiere ist auch im eigenen Interesse der Tierhalter. Daher mein Appell: Impfen Sie Ihre Tiere jetzt, bevor im späten Frühling die Gnitzensaison beginnt.“

Die Blauzungenkrankheit wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts im südlichen Teil Afrikas entdeckt. Mittlerweile tritt die Krankheit jedoch weltweit auf. Bedingt durch die Übertragung durch Gnitzen tritt sie vor allem in der warmen Jahreszeit auf und hat ihren Höhepunkt bei feuchtwarmem Wetter.

Das BMLEH hatte deshalb bereits 2024 per Eilverordnung die sofortige Anwendung von drei vom Paul-Ehrlich-Institut benannten Impfstoffen gestattet. Mittlerweile stehen von der EU zugelassene Impfstoffe sowohl gegen BTV-3 als auch gegen BTV-8 zur Verfügung. Eine Kreuzimmunität besteht zwischen den beiden Serotypen nicht, das heißt es muss gegen beide geimpft werden.

(Meldung BMLEH vom 10. März 2026)

Hinweis:

Für Tiere, die bereits gegen BTV-3 geimpft wurden, kann im HI-Tier der Impfstatus berechnet werden (www.hi-tier.de/HitCom/hilfe/impfungreg.asp). So kann der Schutz der Tiere vor einer Infektion gewährleistet und rechtzeitig an die Wiederholungsimpfung erinnert werden.

Ehrenvorsitzender mit Landesverdienstorden geehrt



Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hat am 03.12.2025 in der Staatskanzlei den Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt an sieben Bürgerinnen und Bürger überreicht - einer davon ist Horst Saage. In der Begründung hieß es: Der 75 Jahre alte Agrotechniker hat sich bleibende Verdienste bei der Transformation der Landwirtschaft nach der Wiedervereinigung erworben.

Horst Saage hat insbesondere in zahlreichen Verbänden die Belange der Landwirte vertreten. So ist er Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des Landeskontrollverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Zunächst war er Vorsitzender des Bezirkskontrollvereins Halle und von 1993 bis 2018 Vorsitzender des gesamten Verbandes. Nach seinem Ausscheiden wurde er zum Ehrenvorsitzenden des LKV Sachsen-Anhalt e.V. ernannt.

Im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. wirkt Horst Saage seit frühester Zeit mit. Für 20 Jahre war Horst Saage Vorstandsmitglied des Landesverbandes und von 1997 bis 2010 Vizepräsident. Von 1997 bis 2019 war Horst Saage Mitglied des von ihm mitgegründeten Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit. Zudem saß er 26 Jahre für den Berufsstand im Rundfunkrat des MDR.

Für sein außerordentliches Engagement wurde Horst Saage 2014 mit der Ehrenmitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Nun wurde ihm auch die höchste Ehre des Bundeslandes Sachsen-Anhalt verliehen.

Dr. Haseloff würdigte Horst Saage mit den Worten: „Landwirtschaft braucht und schafft Heimatliebe. Davon legt Ihr ganzes Leben ein eindrucksvolles Zeugnis ab.“

Impressum

Herausgeber:

Texte:

Typografie/Layout:

Fotos:

Druck:

LKV Sachsen-Anhalt e. V.

Rösler, Naumann, Bachmann, Pitschk

BMLEH, Bauernverband ST

Bachmann

D. Finger, Rösler

WIRmachenDRUCK GmbH